

Anmeldung zur Tagung
8. Berliner Gespräche
zum Gesundheitswesen
19. Oktober 2007

Thieme.congress
in Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstr. 14
70469 Stuttgart



Allgemeine Informationen

Teilnahme- gebühr

Frühbuche bis zum 21.9.07: € 485,- zzgl. 19% MwSt.
Spätbucher ab dem 22.9.07: € 585,- zzgl. 19% MwSt.

Dieser Preis schließt Seminarunterlagen, Mittagessen, Pausenerfrischungen und Tagungsgetränke ein.

Die Veranstaltung richtet sich an Niedergelassene Ärzte und Krankenhausärzte, Verwaltungsdirektoren von Krankenhäusern, Kassenärztliche Vereinigungen, Ärztekammern, Krankenkassen, Verbände und Institutionen im Gesundheitswesen, Rechtsanwälte.

Allgemeine Bedingungen

Anmeldungen können nur schriftlich vorgenommen werden. Benutzen Sie dafür bitte das Anmeldeformular im Umschlag. Nach Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung, die gleichzeitig als Anmeldebestätigung gilt. Nach Zusendung der Anmeldebestätigung/Rechnung wird bei Stornierung eine Bearbeitungsgebühr von € 40,- pro Teilnehmer berechnet. Stornierungen müssen schriftlich erfolgen.

Änderungen

Der Veranstalter behält sich Programmänderungen, Verlegung oder Absage der Veranstaltung aus dringendem Anlass vor. Die persönlichen Daten werden für kongresstechnische Zwecke gespeichert.

Unterkunft

Für die Unterbringung können wir Ihnen Hotels in verschiedenen Preisklassen in unmittelbarer Nähe zum Logenhaus anbieten. Die Kontaktdaten erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung/Rechnung. Für die Reservierung sind die Teilnehmer selbst verantwortlich.

Veranstalter

Thieme.congress
in Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstr. 14
70469 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711/8931-361 (Andrea Hafner)
Fax: +49 (0) 711/8931-370
E-Mail: fortbildung@thieme.de
www.gespraech-zum-gesundheitswesen.de

Tagungsort

Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum
Event GmbH im Logenhaus
Emser Strasse 12 - 13
10719 Berlin-Wilmersdorf
Tel.: +49 (0) 30/873 63 26
www.logenhaus.de

Referenten

Tagungsleitung

Prof. Dr. jur. Friedrich E. Schnapp
Institut für Sozialrecht, Ruhr-Universität Bochum

Dr. jur. Peter Wigge
Fachanwalt für Medizinrecht, Münster

Dr. med. Ulrich Oesingmann
Präsident des Bundesverbandes der Freien Berufe,
Dortmund

Referenten

Dr. rer. nat. Susanne Dietrich
Direktorin des Wissenschaftlichen Instituts für Nutzen
und Effizienz im Gesundheitswesen der Techniker
Krankenkasse (WINEG), Hamburg

Dr. rer. pol. Klaus Goedereis
Vorstand der St. Franziskus Stiftung Münster

Prof. Dr. jur. Thorsten Kingreen
Universität Regensburg

Franz Knieps
Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

Gunter von Leoprechting
Leo-Impact Consulting, Unternehmensberatung Berlin

Dr. med. Jörg Rüggeberg
Präsident der Gemeinschaft fachärztlicher Berufs-
verbände, Bremen

Prof. Dr. jur. Friedrich E. Schnapp
Institut für Sozialrecht, Ruhr-Universität Bochum

Ralf Sjuts
Deutsche BKK, Wolfsburg

Dr. jur. Peter Wigge
Fachanwalt für Medizinrecht, Münster

Jetzt abonnieren!



ANZEIGE

fehlt

Das Buch
im Ge
Ökon
Erfolg
Mitre
Präzi
senle
Licht
Anst
Them
Inter

www
Brach
jahr

Interessiert an einem Abo?

Telefonbestellung:
0711/8931-361

Faxbestellung:
0711/8931-370

Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstr. 14, 70469 Stuttgart
Stb u. mandabrigbar Stuttgart
ref: 366, ph: 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 0

Kundenanfrage
@thieme.de

www.thieme.de



Tagung

8. Berliner Gespräche zum Gesundheitswesen

19. Oktober 2007
Logenhaus Berlin



Die Neuordnung der medizini- schen Versorgungsstrukturen durch das GKV-WSG

– Ausreichende Rahmenbedingungen
für den Vertragswettbewerb im
Gesundheitswesen? –

Tagungsleitung:

Prof. Dr. jur. Friedrich E. Schnapp
Institut für Sozialrecht, Ruhr-Universität Bochum

Dr. jur. Peter Wigge
Fachanwalt für Medizinrecht, Münster

Dr. med. Ulrich Oesingmann
Präsident des Bundesverbandes der Freien Berufe,
Dortmund

www.gespraech-zum-gesundheitswesen.de



Der Inhalt – Ihr Nutzen		Programm		Programm		Anmeldung		
<p>Mit dem GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz (GKV-WSG), welches in den wesentlichen Teilen zum 1.4.2007 in Kraft getreten ist, soll das Gesundheitssystem und damit auch das System der ambulanten und stationären Leistungserbringung, neu strukturiert und wettbewerblicher ausgerichtet werden.</p> <p>Wesentliche Schwerpunkte des GKV-WSG in der ärztlichen Leistungserbringung sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Mehr Wettbewerb der Leistungserbringer durch größere Vertragsfreiheit für Krankenkassen,■ Neues Vergütungssystem in der ambulanten Versorgung,■ Mehr Wettbewerb, mehr Qualität, mehr Effizienz in der Arzneimittelversorgung,■ Einbeziehung des stationären Bereichs,■ Maßnahmen zur Überwindung der Probleme an Schnittstellen. <p>Die ambulante Versorgung soll sich zwar weiterhin auf freiberuflich tätige Haus- und Fachärzte sowie in besonderen Fällen auf die Behandlung im Krankenhaus stützen. Im Interesse einer kontinuierlichen Behandlung der Patienten soll jedoch die Zusammenarbeit der verschiedenen Arztgruppen untereinander und zwischen ambulantem und stationärem Sektor verbessert und die Übergänge erleichtert werden. Hierzu werden die Krankenkassen zukünftig stärker als bisher Einzelverträge abschließen und besondere Vereinbarungen treffen können. Mit Blick auf die damit gewollte Intensivierung des Wettbewerbs innerhalb der GKV will der Gesetzgeber gleichzeitig dafür Sorge tragen, dass ein adäquater wettbewerbsrechtlicher Rahmen zum Schutz vor Diskriminierung und Missbrauch marktbeherrschender Stellungen greift, der sowohl den Leistungserbringern als auch den Krankenkassen einen entsprechenden Schutz bietet. Die gesetzlichen Regelungen des GKV-WSG bleiben jedoch, insbesondere aufgrund der fehlenden Implementierung des öffentlichen Vergaberechts der §§ 97 ff. GWB in § 69 SGB V, hinter diesem Anspruch zurück, so dass fraglich ist, ob der Wettbewerb auch unter entsprechenden Rahmenbedingungen stattfinden wird.</p>		<p>Für Einzelverträge sind insbesondere folgende Regelungen vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Künftig können Krankenkassen in erweitertem Umfang mit Ärzten besondere Vereinbarungen treffen, die von der kollektivvertraglichen Versorgung abweichen oder darüber hinausgehen (Verträge der hausarztzentrierten Versorgung und der besonderen ambulanten Versorgung, §§ 73 b und c SGB V).■ Die integrierte Versorgung als Instrument zur besseren Verzahnung zwischen verschiedenen Leistungsbereichen und unterschiedlichen Heilberufen wird fortgeführt und künftig insbesondere im Hinblick auf eine bevölkerungsbezogene Versorgung ausgebaut (§§ 140a ff. SGB V).■ In der integrierten Versorgung werden Krankenhäuser stärker als bisher für die ambulante Versorgung geöffnet. Krankenhäuser können künftig im Rahmen von Verträgen zur integrierten Versorgung hochspezialisierte Leistungen, Leistungen zur Behandlung seltener Erkrankungen und von Erkrankungen mit besonderen Krankheitsverläufen ambulant erbringen.■ Für die ambulante Erbringung hochspezialisierter Leistungen, zur Behandlung seltener Erkrankungen und von Erkrankungen mit besonderen Krankheitsverläufen wird darüber hinaus ein Zulassungsverfahren bei den Ländern eingeführt (§ 116b SGB V).■ Zur bedarfsgerechten Auswahl der Vertragspartner von Selektivverträgen sollen die Krankenkassen ihre Angebote unter den Bedingungen objektiver Auswahlkriterien öffentlich ausschreiben. <p>Die 8. Berliner Gesundheitsgespräche beschäftigen sich mit den Auswirkungen dieser Veränderungen auf die Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Krankenhäusern und gehen der Frage nach, wie sich diese auf den Wettbewerb der Akteure untereinander auswirken werden. Wir möchten Sie auch mit der diesjährigen Veranstaltung der Berliner Gespräche zum Gesundheitswesen wieder über die aktuellen Änderungen der Versorgungsstrukturen im Gesundheitsmarkt detailliert informieren und Ihnen praktische Hinweise geben.</p> <p>Dr. Peter Wigge</p>		<p>Uhrzeit</p> <p>9:00 – 9:15</p> <p>9:15 – 9:45</p> <p>9:45 – 10:15</p> <p>10:15 – 10:30</p> <p>10:30 – 11:00</p> <p>11:00 – 11:30</p> <p>11:30 – 12:00</p> <p>12:00 – 12:30</p> <p>Einführung in das Tagungsthema Prof. Dr. jur. Friedrich E. Schnapp, Ruhr-Universität Bochum</p> <p>Wettbewerbliche Strukturen im Gesundheitswesen – ein Überblick Franz Knieps, Bundesministerium für Gesundheit, Berlin</p> <p>Leistungserbringungsrecht unter den Bedingungen des Wettbewerbs Prof. Dr. jur. Thorsten Kingreen, Universität Regensburg</p> <p><i>Diskussion</i></p> <p><i>Kaffeepause</i></p> <p>Rechtliche Rahmenbedingungen für wettbewerbliche Vertrags- und Vergütungsstrukturen in der GKV Dr. jur. Peter Wigge, Fachanwalt für Medizinrecht, Münster</p> <p>Erweiterte Vertragskompetenzen der gesetzlichen Krankenkassen – Vertragspartnerschaften mit Ärzten und Krankenhäusern? Ralf Sjuts, Deutsche BKK, Wolfsburg</p> <p>Einzelverträge zwischen Ärzten und Krankenkassen – Chancen und Risiken eines Vertragsmodells Dr. med. Jörg Rüggeberg, Präsident der Gemeinschaft fachärztlicher Berufsverbände, Bremen</p>		<p>Uhrzeit</p> <p>12:30 – 12:45</p> <p>12:45 – 14:00</p> <p>14:00 – 14:30</p> <p>14:30 – 15:00</p> <p>15:00 – 15:15</p> <p>15:15 – 15:45</p> <p>15:45 – 16:15</p> <p>16:15 – 16:45</p> <p><i>Diskussion</i></p> <p><i>Mittagspause</i></p> <p>Krankenhausversorgung in einem wettbewerblich orientierten Umfeld – Kooperation oder Konkurrenz? Dr. rer. pol. Klaus Goedereis, Vorstand der St. Franziskus Stiftung Münster</p> <p>Ansätze für eine sektorenübergreifende Arzneimittelversorgung Dr. rer. nat. Susanne Dietrich, Direktorin des Wissenschaftlichen Instituts für Nutzen und Effizienz im Gesundheitswesen der Techniker Krankenkasse (WINEG), Hamburg</p> <p><i>Diskussion</i></p> <p><i>Kaffepause</i></p> <p>Beratungspraxis bei Direktverträgen zwischen Leistungserbringern und Krankenkassen Gunter von Leoprechting, Leo-Impact Consulting, Unternehmensberatung Berlin</p> <p>Abschlussdiskussion</p>		<p>8. Berliner Gespräche zum Gesundheitswesen</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, ich melde mich verbindlich zur Tagung am 19.10.2007 in Berlin an.</p> <p>Teilnahmegebühren Frühbucher bis zum 21.9.2007: € 485,– zzgl. 19% MwSt. Spätbucher ab dem 22.9.2007: € 585,– zzgl. 19% MwSt.</p> <p>Absender/Stempel</p> <p>Name/Berufsbezeichnung</p> <p>Straße</p> <p>PLZ/Ort</p> <p>TelefonE-Mail</p> <p>Datum/Unterschrift</p> <p>Die allgemeinen Bedingungen habe ich gelesen und erkenne sie mit meiner Unterschrift auf der Anmeldung an. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für kongresstechnische Zwecke gespeichert werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Nach Erhalt der Buchungsbestätigung werde ich die Tagungsgebühren auf das Konto Nr. 205 57 23 bei der BW-Bank (BLZ 600 501 01) überweisen.</p> <p><input type="checkbox"/> Kreditkarte:</p> <p>Karteninhaber:</p> <p>Nr.:</p> <p>Kreditkarten-Prüfnummer (KPN):</p> <p>Gültigkeit bis:</p> <p>Unterschrift: des Karteninhabers</p> <p>Bitte Seite abtrennen und zurückschicken oder faxen an: +49 (0)711/8931-370</p>
						B231 B232 B233 B234 B235 B236 B237 B238 B239 B240 B241 B242 B243 B244 B245		